



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

601 (28.12.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87262](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87262)

General-Anzeiger



Telegraphische Adressen:
Journal Mannheim.
In der Postzeitung unter
Nr. 2821.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich,
Erbringelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Zusätze:
Die Colonnelle-Zeile . . . 30 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Bekanntheits-Zeile . . . 60
Einzelnummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Karas,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Kunstleben:
Eberhard Budner,
für den Inseratenteil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag bei:
Dr. A. Haas'schen Buch-
druckerei (früher Mannheim-
topographische Anstalt).
(Das „General-Anzeiger“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erschienen in Mannheim.

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Filiale: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 601.

Freitag, 28. Dezember 1900.

(Mittagsblatt.)

Abonnements-Einladung.

Der
täglich zwei Mal

„General-Anzeiger“

für Mannheim und Umgebung
(Mannheimer Journal)

läßt hiermit zum Abonnement auf das

I. Quartal 1901

ein. Der „General-Anzeiger“ wird, unter Vermeidung alles überflüssigen Ballastes, seine Leser über die politischen Tagesfragen rasch und erschöpfend unterrichten. Er wendet sich an die Kreise, die auf der unerschütterlichen Grundlage der Reichsverfassung, unser Staatswesen im liberalen Sinne auszubauen wünschen. Er wird auch stets dafür eintreten, daß Süddeutschland in seinem berechtigten Einfluß auf die Reichspolitik nicht verkümmert werde.

„General-Anzeiger“

wird es sich zur Ehre rechnen, die Anschauungen und Bestrebungen des unabhängigen Bürgerthums in Stadt und Land zu vertreten, dessen Interessen er auch im lokalen Theile wahrnehmen wird. Eine umfassende und prompte Berichterstattung wird unsere Leser, wie bisher, über alle Ereignisse und Erscheinungen des kommunalen Lebens auf dem Laufenden erhalten. Der

telegraphische Depeschendienst des „General-Anzeigers“

sowie die Berichterstattung im In- und Auslande werden unter Aufwand großer Kosten ständig erweitert. Besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch die

zweite (Abend-) Ausgabe des „General-Anzeigers“

in der Lage sind, unseren Lesern über die Verhandlungen des Reichstags und des badischen Landtags noch am selben Tage zu berichten.

Unterhaltungs-Etheile des „General-Anzeigers“

wird nach wie vor unsere besondere Aufmerksamkeit zugewandt sein. Auf reichhaltiges und interessantes Material, sorgfältig ausgewählte und spannende

Romane

sowohl für das tägliche Feuilleton, wie für die sechsmal wöchentlich erscheinende

Roman-Bibliothek

werden wir eben so großen Werth legen, wie auf sachverständige Besprechungen über die Aufführungen des Mannheimer Hoftheaters sowie hiesige und auswärtige Concerte.

Der Handelsheil des „General-Anzeigers“ bringt die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, der wichtigsten Productenmärkte, sowie sonstige wichtige Handelsnachrichten und Schiffahrtsberichte. Der

„General-Anzeiger“ für Mannheim und Umgebung (Mannheimer Journal)

„Mira“.

Roman von H. von Schreibershofen.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

11) Eine leise Mißstimmung regte sich in ihm. Gegen wen sollte er sich denn aussprechen, wenn nicht gegen seine Frau? Etwas kurz theilte er Mira nur noch mit, daß sie doch sofort mit den Besuchen bei den Verwandten anfangen müßten, um sich für die Hochzeitsgeschenke zu bedanken. Dazu sei der heutige Tag ganz geeignet. Sie möge sich für eine längere Wagenfahrt einrichten, er werde ihr unterwegs alles Nöthige erzählen.

Mira hatte bisher von Verwandten ihres Mannes nur in sehr allgemeinen Andeutungen etwas erfahren. Die unympathische Aufnahme seiner Verlobung hatte Saldoow durch völliges Schweigen über seinen Familienkreis beantwortet. Er meinte, es sei am besten so, und er konnte am leichtesten über jede Auseinandersetzung hinweg. Aber es war eine Freiheit von ihm gewesen. Er hatte nicht gewußt, wie er Mira sagen sollte, daß sich Niemand über ihren Eintritt in die Familie gefreut, daß man ihm alles mögliche Unglück prophezeit und ihr, der blutjungen, unerfahrenen Frau, Schuld gegeben, ihn durch überlegte Poletterei gefangen zu haben; aber jetzt mußte er der „übrigen Welt“ doch ihr Recht einräumen. Und den Brief mit der dringenden Einladung, gleich zu kommen, den er bei seiner Ankunft vorgefunden und der „Tante Lina“ unterzeichnet war, konnte er nicht ignorieren. Der Weg zu „Tante Lina“ führte durch herrlichen hochstämmigen Wald, über den Mira in lautes Entzücken ausbrach. Hier und da schimmerte ein Wasserspiegel zwischen den mächtigen Eichen- und Buchenstämmen hindurch; auf dem Moossteppich

läßt bei unserer Expedition E 6, 2, bei den Trägerinnen (ausschließlich Trägerlohn) und bei unseren Agenten monatlich nur
70 Pfennig.

Durch die Post bezogen ohne Romanbeilage (Nr. 2821) (nach dem neuen Postzeitungstarif)
2 Mark 70 Pfennig (am Schalter abgeholt),
3 Mark 42 Pfennig (frei ins Haus geliefert).

Bei der großen Verbreitung des „General-Anzeigers“ in Stadt und Land ist er ein Intimations-Organ allerersten Ranges.

Der „General-Anzeiger“ ist Amts- und Kreisverordnungsblatt und besitzt die höchste Abonnentenzahl aller in Mannheim erscheinenden Blätter.

Expedition und Redaktion E 6, 2.

Minister Schenkel an die Amtsvorstände.

Ein Wiesbadener Blatt veröffentlichte vor längerer Zeit auszugsweise einen Erlaß des Ministers Schenkel an die Groß-Amtsvorstände, der die Stellung der Regierung zur Wahlrechtsreformfrage näher kennzeichnet und im Zusammenhange damit auch die Frage des amtlichen VerkündigungsweSENS behandelt. Der Erlaß wird jetzt wörtlich in der Karlsruh. Ztg. veröffentlicht:

* Karlsruhe, den 8. Dezember 1900.

An die Groß-Herren Amtsvorstände:

Durch die in Nr. 335 der „Karlsruher Zeitung“ veröffentlichte Abrede des diesseitigen Präsidenten vom 4. Dezember d. J. ist die Stellung, welche die Groß-Regierung zur Frage der Wahlrechtsreform einnimmt, amtlich und öffentlich gekennzeichnet worden. Hiernach ist die Regierung bereit, zur Einführung des direkten allgemeinen gewählten Wahlrechts bei den Wahlen zur Zweiten Kammer mitzuwirken, aber nur unter der Voraussetzung, daß die von einer unbeschränkten direkten gleichen Wahl zu erwartenden Gefahren durch geeignete Zusätze vermindert oder doch wesentlich abgeschwächt werden. Als ein solcher ergänzender Zusatz kommt unter andern insbesondere eine Regelung in Betracht, bei welcher den durch das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht in die Zweite Kammer zu wählenden Abgeordneten ein kleinerer Bruchtheil von Abgeordneten beigegeben wird, welche entweder von den Vertretungen der Kreisverbände und der größeren Städte oder von den Vertretungen der wirtschaftlichen Interessensverbände gewählt werden.

Der Regierung kann es nur erwünscht sein, wenn über die von ihr als Ergebnis zeitlicher Erwägungen zur Sache eingenommene Stellung in der öffentlichen Meinung keinerlei Zweifel gelassen werden und wenn in den weiten Kreisen des Volkes die Ueberzeugung zum Durchbruch gelangt, daß in absehbarer Zeit die Einführung des direkten gleichen Landtagswahlrechts nur verwirklicht werden kann, falls durch wirksame Ergänzungen der gedachten Art eine Gewähr für die ruhige Entwicklung des öffentlichen Lebens gegeben wird.

Schon früher haben sich die Herren Amtsvorstände, wie ich mit Befriedigung wahrzunehmen habe, von allen Bestrebungen fern gehalten, welche auf die Erzeugung einer der Einführung des ganz unbeschränkten direkten Landtagswahlrechts günstigen Stimmung gerichtet sind. Ich bin den Herren Amtsvorständen dankbar, wenn sie in Zukunft überall, wo sich ein Anlaß oder auch nur eine Gelegenheit dazu bietet, zur Aufklärung der öffentlichen Meinung über die Absichten der Regierung beitragen und dabei auch namentlich hervorheben, daß die Regierung keineswegs einer Änderung des indirecten Wahlsystems und der Einführung des direkten Wahlrechts abgeneigt sei, sondern nur dem widerspricht, daß das gleiche direkte Wahlrecht unter

Voraussetzungen eingeführt werde, welche für den Fortgang eines gesunden konstitutionellen Lebens wesentliche Gefahren mit sich bringen.

Bei diesem Anlaß ersuche ich diejenigen Herren Amtsvorstände, in deren Bezirk ein amtliches Verkündigungsblatt seinen Sitz hat, auch der Haltung dieses Blattes in der Frage der Wahlrechtsreform besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Selbstverständlich ist nichts dagegen zu erinnern, wenn diese Blätter die für die verschiedenen Möglichkeiten der Wahlrechtsreform sprechenden Gründe erörtern und zu dieser Frage nach freier Ueberzeugung Stellung nehmen. Nicht zu verkennen ist aber, daß in dem Publikum, welches vielfach das der Regierung in Bezug auf die Haltung dieser Blätter zustehende Maß der Einwirkung überschätzt, irrige Ansichten über den Ernst und die Festigkeit der Regierung bei Einhaltung des gekennzeichneten Standpunktes erzeugt werden können, wenn ein amtliches Verkündigungsblatt in auffälliger Weise es unterläßt, die Gründe mitzutheilen, die für eine Verbindung des direkten gleichen Wahlrechts mit jenen zuzuführenden Bestimmungen sprechen, wenn der Ausdruck der als offiziell gekennzeichneten Meinungen der „Karlsruher Zeitung“ über die Wahlrechtsreformfrage oder der von dem Präsidenten des Ministeriums darüber amtlich gehaltenen Rede mit leuchtenden Bemerkungen begleitet, oder ganz unterlassen, wenn andauernd in den Blättern versucht wird, auf die öffentliche Stimmung im Sinne der Einführung des unbeschränkten direkten Wahlrechts einzuwirken. Nach meinen Wahrnehmungen gibt es in allen Landes- und Kreis-Amtlichen Verkündigungsblättern, welche schon seit längerer Zeit durch eine derartige Haltung die Absichten der Groß-Regierung freuzen und die öffentliche Meinung verwirren. Ich habe nicht im Mindesten die Absicht, die Amtsvorstände und Schriftleiter solcher Blätter in der Bildung und Ausübung ihrer freien Ueberzeugung zu hindern und bin ganz bereit, denselben hierfür den weitesten Spielraum zu lassen. Dies kann am besten dadurch geschehen, daß für Bezirke, in denen das amtliche Verkündigungsblatt eine derartige Haltung einnimmt, das Verkündigungswesen in der Weise geregelt wird, daß die Veröffentlichung der amtlichen Anzeigen dem Unternehmer eines Blattes übertragen wird, welches sich lediglich auf amtliche und sonstige Anzeigen beschränkt und keinerlei politische Mittheilungen bringt. Eine solche Regelung entspricht einem mehrfachen von der Zweiten Kammer des Landtags geäußerten Wunsch. Wenn ich auch nicht ohne Bedenken darüber bin, ob ein solches Verkündigungsblatt überall lebensfähig sein und den Wünschen und Bedürfnissen des Publikums entsprechen würde, so scheint mir die Ansetzung der Zweiten Kammer doch so bewußtseinsvoll, daß für eine solche Regelung zunächst einmal der Versuch mit der Einführung dieses Systems gemacht werden sollte. Zurechnung würde dies bewirkt werden, daß möglichst für mehrere nahe gelegene Amtsbezirke, wenn auch nicht immer gerade für das Gebiet eines Kreisverbandes, ein solches auf Anzeigen beschränktes Amtsstättchen bestimmt würde.

Ich ersuche die Herren Amtsvorstände, diese Frage in Erwägung zu ziehen, und zwar namentlich in denjenigen Bezirken, wo die Haltung der jetzigen amtlichen Verkündigungsblätter aus den obigen Gründen oder in sonstigen Beziehungen zu Beachtungen Anlaß gibt, oder wo überhaupt aus sonstigen Rücksichten ein Werth nicht darauf zu legen ist, daß die Eigenschaft des Blattes als amtliches Verkündigungsblatt aufrecht erhalten werde.

Unsere Leser werden wissen, daß wir uns redlich bemüht haben, sie mit allen für die Wahlreform in Betracht kommenden Strömungen vertraut zu machen. Leicht war das ja nicht immer, da seit dem Ministerwechsel Anschauungen, denen man eine noch größere Bedeutung beizulegen versucht war, zum Theil in auswärtigen Blättern aufstauchten; wo sie dann unternommen als probate Meinungsäußerungen gekennzeichnet wurden, denen jegliche Beziehung zu amtlichen Stellen fremd sei. Daß dann wieder ganz ähnlich lautende Ausführungen auswärtiger Blätter von der Karlsruher Zeitung unter offenkundigem Zeichen übernommen wurden, war natürlich nicht geeignet, die einreißende

Bruders Hochzeit gekommen, noch zur Begrüßung in Hofsäbel anwesend gewesen war. Erst als der Wald dünner ward, Helber und Wiesen ihn verdrängten und der Wagen wieder auf die Chaussee einbog, fragte sie, wem ihr Besuch gelte.

Betroffen sah Saldoow sie an. „Ich spreche ja die ganze Zeit davon: Onkel und Tante von Karlsrode. Er war ein Bruder meiner Mutter.“

Mira nickte. „Ach ja, verzeih! Aber heißt Du, für mich sind nicht nur die Menschen, auch die Natur ganz neu und fremd. Wie kann ich wissen, wer Tante Lina, Onkel Julius, Anna, Gerwin und Ludwig sind!“ Sie lachte ihn heiser an.

Er freute sich ihrer leichten, lebenswürdigen Auffassung, die ihn jeder verführerischen Erklärung über sein bisheriges Schweigen enthob. „Mir ist immer, als müßtest Du Alles ebenso genau wissen wie ich. Aber ich sehe ein, die Vornamen allein können Dir nichts sagen. In großen Familien gewöhnt man sich leicht ein gewisses Gebenlassen an, das gegen Fernersiehende nicht richtig ist. Aber Du wirst alle die Menschen ja nun sehen und kennen lernen — hoffentlich gefallen sie Dir auch. So, hier ist Saldoow!“

Saldoow fuhr durch einen Wirtschaftshof, der ziemlich aufbringlich seine Bestimmung verrieth und hielt vor einem einsachen, großen Hause, das trotz der mit Grün bewachsenen Vorberseite außerordentlich nüchtern aussah.

„Bei uns ist es viel schöner,“ sagte Mira mit einem Aufblick zu Saldoow, der beglückt einstimmt. „Zunächst sein altes Stammgut der schönste Fleck auf der ganzen Welt. Oft habe ich bei Valeskas Schwärmerie für den Süden an sich halten müssen, waren ihm doch die Waldbäume seiner Heimat weit lieber als die steifen Palmen, und die Blätterfülle der Buchen und Eichen konnte auch noch seiner Ansicht nicht durch die graugrünen, dünngefiederten Zweige der Pfefferbäume oder Oliven ersetzt werden.“

gut wie irgend möglich. Die Soldaten würden gut gekleidet und ernährt. Die Aemter, die in nicht zu großer Zahl vorhanden seien, gemessen sorgfame Pflege. Es sei bei der Regierung vor, daß sie einen Krieg mit China führe, ohne die Kammer befragt zu haben. Heber Brandmarkt die Pländerungen und Niedererschlagungen, deren sich die europäischen Truppen in China schuldig gemacht hätten, und sagt die Kommission der Reichsanstalt an den Pländerungen an. Der Kriegsminister erwidert: Die Regierung beabsichtigt, eine Untersuchung einzuleiten, um die Schuldigen streng zu bestrafen; es sei für ihn tröstlich, sagen zu können, daß die französischen Soldaten weniger barbarisch vorgegangen seien als die anderer Nationen. Die Regierung erbat sich, daß die von General Fray nach Frankreich geschickten Listen nach China zurückgeschickt und der chinesischen Regierung wieder zugestellt würden, er hoffe, daß die todeswürdigen Vorgänge sich nicht wiederholen. Sodann nahm die Kammer den Kredit in Höhe von 25 Millionen an.

Telegramme.

* London, 28. Dez. „Standard“ meldet aus Shanghai vom 27.: Der Kaiser Kuangsi hat laut einem Telegramm aus Singapur bestimmt, daß, wenn der Hof nach Peking aufbricht, der General Majakun den Vortritt vor dem Hof eskortierenden Leibwache befehle.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Stuttgart, 28. Dez. In der heutigen Nacht ist in Wiesen das Elektrizitätswerk niedergebrannt — Bei Wigtobach hat ein 11jähriger Knabe sein 6jähriges Schwesterchen mit Steinen erschlagen.

* Berlin, 28. Dez. Der „Total-Anzeiger“ meldet aus Gesehmannde: Ein Kaufmannslehrling wurde außerhalb der Stadt ermordet aufgefunden. Der Täter ist unbekannt.

* Berlin, 28. Dez. Die „Kreuzzeitg.“ meldet: Gestern Abend fand für den verstorbenen Generalfeldmarschall Grafen Blumenthal im Trauerhause im engsten Familienkreise eine Trauerfeier statt, worauf die Leiche nach der Garnisonkirche überführt wurde.

* Kiel, 28. Dez. Die „Kudalasia“ trifft mit der Befahrung der „Sveinena“ am 31. d. in Wilhelmshafen ein, wo die Gezeiten zunächst eingekesselt werden. Für die „Sveinena“ soll der „Slein“ in Dienst kommen, wozu dieser vorüberläufig Mitte Januar bereit ist. Bis dahin werden die Gezeiten beurlaubt. Die Bergangsbereiten wird ein Wachkommando in Malaga zurück.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 27. Dez. Die Devisen war ruhig; die amerikanischen Forderungen waren nur wenig verändert. Weisse per Tonne ein Rotterdam: Saxonische M. 130—132, Süddeutscher Weizen M. 130—140, Runkel II M. 132,50—134,50, Weizen M. 134, Sa-Plata-Weizen, alte Sorte M. 135, feine Sorten M. 138—139, Rumänischer Weizen M. 125—142, Russischer Roggen M. 106—108, neues Weizen-Mais Des. Weizen M. 89, Sa-Plata-Mais M. 93, Russische Futtergerste M. 100, amerik. Hafer M. 108, Russischer Hafer M. 100—105, Weizen Hafer M. 107—117.

Frankfurter Effekten-Societät vom 27. Dez. Credit 211, Disconto-Kommandit —, Deutsche Bank 197,20, Northern 87,20, Goldhard 133,50, Schweizer Central —, Schweizer Nordost 106,40, Jura-Simplon 98,90, Montel, Eisenbahn-Aktien (leere) 81,40, Sa-Plata 46,50, 4,75, innere Argentinier 71,40, Zink. Sosee 109,40, 4,75, China 81, Schweizer 106,50, Bochumer 177,70, Welfensche 179,80, Laura 196, Wilmgen, Elek. Ges. 189,80, Walfi Westerspele 222, Velloz Elek. Ges. 93.

Landes-Produkten-Verein Stuttgart. Börsenbericht vom 24. Dezember 1900, mitgeteilt von dem Vorstehenden Fritz Kraglinger. Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. M. 17,—, 17,40, fruchtlicher M. 17,25—17,50, Alta M. 18,25—18,50, Walla-Weizen M. 18,50,—, Sapata M. 18,50—18,75, Amerikaner M. —,—, 18,75. Kernen Oberländ. M. 17,50—17,75, Unterländ. M. 17,20—17,50. Dinkel M. 11,50,—, Roggen württ. M. 16,—, russischer M. 16,—, 16,25. Gerste württemb. M. 17,—, 17,25, Pfälzer M. 18,50—18,75, Zander M. 17,25—17,50, ungar. M. 17,50—20,50, Hafer Oberländ. M. 14,10—14,40, Unterländ. M. 18,40—18,75, Maiz Mixed M. 12,85 bis M. 13,—, Sapata M. 13,—, 13,25. Rohreis M. —,—, Weizenpreise per 100 kg incl. Sad je nach Qualität: Weiz. R. 0: M. 20—22,50, R. 1: M. 27—27,50, R. 2: M. 23,50—26, R. 3: M. 24—24,50, R. 4: M. 21—21,50; Suppenreis M. 29—29,50. Sad Reis M. 10,—.

Wasserstands Nachrichten vom Monat Dezember.

Vegelsationen	Datum:						Bemerkungen:
	23.	24.	25.	26.	27.	28.	
Donn Rhein:							
Runkel							
Waldshut	1,78	1,83	1,82	1,76	1,72		
Öllingen		1,49		1,43		Abbs. 6 Uhr	
Stelb	1,84	1,99	1,91	1,92	1,84		Abbs. 6 Uhr
Sauterburg	3,14	3,13	3,27	3,22			2 Uhr
Wagen	3,25	3,20	3,32	3,29	3,21		R.-P. 12 Uhr
Gernersheim				3,06			Wörg. 7 Uhr
Mannheim	2,90	2,83	2,90	2,88	2,83		F.-P. 12 Uhr
Wainz			0,75	0,78			10 Uhr
Singen				1,50			2 Uhr
Raub		1,75		1,89	1,70		10 Uhr
Robenz				2,11			2 Uhr
Albu			2,06	2,00	1,98		2 Uhr
Albrort				1,48			6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,99	2,92	2,96	2,96	2,90		V. 7 Uhr
Heilbronn	0,00	0,88	0,94	0,85	0,82		V. 7 Uhr

Ueberseeische Schiffsahrts-Nachrichten.
Rotterdam, 28. Dezbr. Drahtbericht der Holland Amerika Linie, Rotterdam. Der Dampfer „Amsterdamer“, am 18. Dezbr. von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.
Mitgeteilt durch das Passagier- und Reise-Bureau G. A. S. I. & Co. in Mannheim, Heilbronn, Straßburg O 7, 13.

Pianos Mannheim, C 1, 16, Merseburger.
billigst bei Curt

Scharf & Hauk-Pianos Fabrikate L. Rangan. Mässige Preise.
Lager: C 4, 4. Fabrik: Neckarvorstadt.

Zur Beachtung!



Um das Publikum vor Nachahmungen des beliebten echten württembergischen Knäckerbrot's (Polibrot) zu schützen, hat Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz seine nebenstehend abgebildete Schuhmarke bei dem Kaiserl. Patentamt unter No. 39000 eingetragen lassen. Jedes Paket trägt die hier abgebildete Schuhmarke und verleiht Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz eine Broschüre über die Wirkung des Knäckerbrot's auf Wunsch gratis und franco.

Zur gest. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bei Herrn Kremer, N 1, 4, (Kaufhaus) eine **Filial-Expedition** unseres Blattes errichtet haben und werden daselbst Abonnements jeder Zeit entgegengenommen, wie auch Einzel-Nummern käuflich abgegeben.

Verlag und Expedition des General-Anzeigers (Mannheimer Journal).

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.
Freitag, den 28. Dezember 1900.
41. Vorstellung im Abonnement A.
Rosmersholm.
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
Deutsch von W. v. Koch.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Johannes Rosmer, Besitzer von Rosmersholm, höherer Oberpflanzler.
Helene Rosmer, im Hause bei Rosmer.
Rector Kroll, Rosmers Schwager.
Ulrik Werbel.
Beder Mariensgaard.
Frau Helene, Hauskathetin auf Rosmersholm.
Sten De Raaf.
Die Handlung spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitze in der Gegend einer kleinen Fjordstadt im westlichen Norwegen.

Raffeneröffnung: 7 Uhr. Anfang präc. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine große Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.
Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus und in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.
Samstag, 29. Dezbr. 42. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:
Die strengen Herren.
Schauspiel in 5 Akten von Oscar Blumenthal und G. Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.

Colosseumtheater in Mannheim.
Neckarvorstadt. Direktion: Fritz Reichmann.
Freitag, den 28. Dezember, Abends 8 1/4 Uhr.
Sinko der Freiknecht.

Apollo-Theater Mannheim.
Freitag, 28. Dezember, Abends 8 Uhr.
Benefiz
für Emil Dohberg.
Bestimmt letzte Aufführung dieses Stückes.
Hotel zum Freihafen.

Saalbau Mannheim.
Täglich
Grosse Specialitäten-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr.

M 4,7 **Ernst Levi** M 4,7
Echte Liberty-Fabrikate
Sammt u. Seidenstoffe für Blousen u. Kleider.
Bänder.
Anfertigung von Damen-Cravats, s. Pampadours, Sopha-Kissen.
Reform-Schirme und Beziehen gebrauchter Schirme.
Fortwährender Resteverkauf.

Casino-Saal
Donnerstag, 3. Januar 1901
Anfang Abends 8 Uhr

CONCERT
von
Albert Levi, Violinist hier
unter gest. Mitwirkung der Joseph-Hofopernsängerin Frau Flora und des Pianisten Herrn Jung von Ludwigshafen.
PROGRAMM.
1. Max Bruch, II. Concert. D-moll, 1. Satz. 2. Godard.
a) Berceuse Joclyn. b) Nidari. Volkst. Lieder am Klavier.
3. J. S. Bach. Adagio und Fuge C-dur, für Violine allein.
4. F. Moscheles. a) Allegro. b) Viraos. Klavier-Solo. 5. Beethoven. a) Frandvoll. Hugo Wolf. b) Leidvoll. Lieder am Klavier. 6. Wieniawsky. a) Legende. b) Polonaise brillante. Violine. 7. Gounod. Serenade u. Berceuse für Sopran, Violine und Klavier.
Preis der Plätze: Reservirter Sitz Mk. 2,50, nicht reservirter Sitzplatz Mk. 1,50, Saal-Stuhlplatz u. Gallerie Mk. 1.—
Eintrittskarten sind in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Hecker, in der Musikalienhandl. von Th. Schlerer und Abends an der Kasse zu haben.
Kasseneröffnung 7 Uhr.

Im Lokal der Volkshütte, R 5, 6
erhalten jeden Montag und Freitag
von 5 bis 7 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich
Rath und Auskunft
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den **Frauen**
der Rechtskammerstelle.

Arns, Rom, Portwein, Ananas, Burgunder, Erdbeer, Vanille, Kaiser, Schimmer, Heidehaar und schwarz.
Punsch
von Selzer, Roeder, Kramer, Bassermann & Herrschel etc. etc.
sowie vorzügliche, selbst hergestellte
Punsch-Essenzen.
Feiner reiner billiger
Rothweine
in Güthwein.
Champagner, Weiss- und Rothweine, feine Liqueure empfiehlt
Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt.

Punsch-Essenzen
von den besten und renomirtesten Firmen wie Selzer, Roeder u. Kramer etc.
1/2 Flasche à M. 0,80, 1,10, 1,25, 1,50, 1,60, 1,80,
1/4 Flasche à M. 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50 u. 2,00
empfiehlt
Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt.
Bert Schreibmaschine.
Mannheim, G 6, 2.

nur kostet die in Heilbronn täglich erscheinende
Mart 2. — Neckar-Zeitung
frei ins Haus
sammt dem dreimal wöchentlich erscheinenden Unterhaltungsblatt und der achtseitigen illustrierten Gratis-Wochenchrift „Der praktische Landwirth“ (besonders bezogen pro Quartal 50 Pfennig)

für das Vierteljahr in Heilbronn, Württemberg und in ganz Deutschland. — Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.
Verbreiteste Zeitung des württembergischen Unterlandes.
Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Neckarthal, Weinsberg und allgemeines Anzeigenblatt für Brackenheim und Wimpfen.
Insertate haben bei der Auflage von ca. 13 500 Exemplaren stets den besten Erfolg; die Colonnellen kosten von obigen fünf Seiten 10 Pfg. und von Auswärtigen 15 Pfennig.

Anzeigen haben Erfolg
nur dann, wenn sie sachgemäß inserirt werden. Wenden Sie sich deshalb, bevor Sie legendische Anzeigen verlegen, an die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler, A.-G.
E 2, 18, 1 Treppe (Planken). Telephon 499.
Gewissenhafte Veranlassung über Abfassung, richtige Wahl der Zeitungen, Arrangement und Placierung auf Grund langjähriger Erfahrung. Anonyme Anzeigen, mit Gesuche und Angabe von Stellen, Theilhabern, Substituten, Vätern, Agenten usw. sowie Kauf- und Verkauf unter strengster Discretion. Berechnung zu Originalpreisen. Hoher Rabatt.

Amts- und Kreis-Bekundigungsblatt.

Schaunmahnung.

Haar- und Kleider-... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Handelsregister.

No. 41274. Zum Handels-... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Handelsregister.

No. 41273. Zum Handels-... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Vergebung von Pflaster-

Arbeiten u. Fuhrleistungen... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Verkauf.

Die Versteigerung... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Verkauf.

Die Versteigerung... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Verkauf.

Die Versteigerung... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Verkauf.

Die Versteigerung... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Verkauf.

Die Versteigerung... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Die Handhabung der... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Schaunmahnung.

Wir bringen deshalb die... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Städtisches Elektrizitäts-Werk Mannheim. Brown, Boveri & Cie. Aktiengesellschaft. Den verehrl. Interessenten...

„Fenerio“ Große Carnival-Gesellschaft in Mannheim. Besprechung. Carnivalzug am Faschacht-Donnerstag 1901...

Danksagung. Für die zahlreichen überaus herzlichen Beweise...

Gemälde-Auktion. 210 Stück Delgemälde. à tout prix. Carl Curik. Freie Besichtigung von Freitag, den 28. bis Sonntag, den 30. ds. Mts. von Morgens 9 bis 8 Uhr Abends.

Rheinische Creditbank in Mannheim. Volleingezahltes Aktienkapital 40 Millionen Mark. Reserven: 10 000 000 Mark.

Bekanntmachung. Die Viehhof- und Vieh-... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Tüchtige Frau junger Mann. welcher den Verkauf der... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Getragene Kleider. Etiefel u. Schuhe laut... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Bekanntmachung. Zur Verhütung von Stör-... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Bekanntmachung. Materiallieferung betr. Wir erlauben unsere Lieferanten...

Große Vorhänge. werden zum Waschen u. Bügeln... (001) No. 12792 I. Wir bringen...

Punsch-Essenzen keine Lockvögel nur echte Marken von Selzer, Röder, Kramer u. Burgunder-Punsch Arac, Rum Cognac Rothweine...

STEMPEL FABRIK GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 14. Signir-Schablonen...

Coffee roh und gebrannt. Cacao bollend und deutsche Marken. Thee China, Ind. u. Ceylon-Thee, Echter Ross, Karawanen-Thee...

Johann Schreiber

T 1, 6, L 12, 10, H 8, 39, Schwelingerstraße 24, Mittelstraße 58, G 4, 10, R 3, 15b, E 5, 1, J 7, 14, Seckheimerstraße 24, Jugartenstraße 5, Luisenring 4, Schwelingerstraße 73, T 6, 7, Goulardplatz 8, Arkaden, Waldhof

Punsch-Essenzen die Flasche von 65 Pfg. an, die ganze Flasche von 100 Pfg. an bis zu den feinsten Qualitäts-Marken: Selner; Röder; Denckendorfer. Rothweine. Pfälzer Weine. Rhein-Weine. Mosel-Weine. Südfrüchte. Orangen Messina, Orangen Spanier, Orangen Spanier grosse, Citronen, Kranzfeigen prima. In flaschenreifer Füllung: Rothwein, Ranguedoc, cal, Burgunder, Bordeaux-Medoc, Musbacher, Gaudbacher, Haardt, Hugssteiner 1896, Laubenheimer, Riersteiner, Oppenheimer-Goldberg, Winkler-Joselprung, Galkcher, Trabacher, Trarbacher, Biesporter, 1/2 Flasche 55 Pfg., 1/2 Flasche 70 Pfg., 1/2 Flasche 100 Pfg., 1/2 Flasche 160 Pfg., 1/2 Flasche 65 Pfg., 1/2 Flasche 70 Pfg., 1/2 Flasche 80 Pfg., 1/2 Flasche 120 Pfg., 1/2 Flasche 80 Pfg., 1/2 Flasche 100 Pfg., 1/2 Flasche 140 Pfg., 1/2 Flasche 160 Pfg., 1/2 Flasche 90 Pfg., 1/2 Flasche 100 Pfg., 1/2 Flasche 120 Pfg., 1/2 Flasche 170 Pfg.

Schaumweine (Flaschengährung): Riel, Mathes Müller, Kupferberg, St. Marceaux, Heidsieck, Pommery Greno.

Alle Sorten Punsch-Essenze

Arae
Rum
Cognac

Weiss-Weine
Roth-Weine
Champagner

empfiehlt
in allen
Preislagen.

Jacob Uhl
M 2, 9.
Telephon 513.

Kind in Pflege
Kleiner Knabe (1 Jahr alt).
Kleiderlose, gesunde, hübscher
jung. Offerten unter G. W. 72843
an die Exped. d. Bl.

Loos 1 Mark. 2000
Gewinn
Gesamtwert
100.000 Mark.
Haupt-
treffer **30.000 Mark.**
Am Sylvester Ziehung der IX. Grossen Lotterie zu Baden-Baden!
Voraussetzt
vom
Comité Hebung
der Zucht
gängiger Wagen-
pferde in Baden.
11 Lose für 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packboistraße 29.
in Weinheim zu haben bei: Haritz Herberger, E. 3, 17 und bei J. F. Lang Sohn, Heddesheim.
71791

Butter!
Weisse Land-Butter kann
wöchentlich von Würzburg ab
geliefert werden per Ust. 1 2/3.
franco gegen Nachnahme. Ch.
an Frau Safer, Würzburg,
Hohesmühlengasse 14/11. 72941

Wein.
En gros. — En detail.
C. Th. Schlatter
Mannheim
Bureau und Verkaufslokal O 3, 2,
Telephon 690
empfiehlt in Flaschen und Gebinden:
Rhein-, Mosel-, Pfälzer-
und Badische Weine,
Bordeaux, Burgunder,
Dessert- und Medicinal-Weine.
Spezialität in franz. Cognac, Schaum-Weine
erste Marken zu Original-Preisen.
Man Verlange Preislisten.

Denkendorfer Punschessenzen
aus der Fabrik von Fr. Kauffmann in Denkendorf, seit 60 Jahren
infolge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung in Kennzeichen beides und er
ist in 1/2 und 1/4 Flaschen durch alle einschläg. Geschäfte zu beziehen.

Freyersbacher
in doppeltkohlensäurer Füllung.
Hervorragendes Tafelwasser.
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.
Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 4; Telephon 477.
Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.
Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien.
Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlägen für Installationen im Anschluss
an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10
Klavier, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concert,
Oper und Privatstudium. Einzelunterricht, 6714

Zahnarzt Rudolph
zuletzt mehrjähriger Assistent und Vertreter
von Herrn Zahnarzt Dr. Scholtz in Karlsruhe,
P 6, 23. 60484

Saustelegraph
und
Telephon-Anstalt
Neu-Anlagen, sowie
Reparaturen
werden prompt und billigt
ausgeführt.
Carl Gordt,
R 3, 2. Telephonruf 064 R 3, 2.

Feuerwert!
in schönster Auswahl. — Billigste Preise.
Für Wiederverkäufer: Noch nie so billig:
Gebr. Koch, F 5, 10, an der Trinitatiskirche.
Dr. Köhler, Berthstraße 11, Jungbühl. 72706

RUM
NEGRITA
Edwards & Co.
Kingston
Alter bester
Jamaica Rum
in Original-Packung.
Höfliche
und feinste Marke
empfiehlt
W. Wellenreuther,
Delicatessen-
und Colonialwaren-
Handlung.
Am Strohmart. 72956

Feinsten naturreinen
Honig
per Hl. zu Mk. 0.90, 1.00, 1.50,
2.00, 3.00, 10.00.
Gebr. Zuberger,
T 1, 10. 70082

Pfälzer Wein
empfiehlt über die Straße
per Flasche ohne Glas zu
40, 60, 80 Pfg. 1.- u.
1.20 Mk., sowie
Rothwein
von 60 Pfg. an
Karl Schumm, U 6, 23.

A. Schermers
Erste Frühstückstube,
Seidelberg.
Holl. Hauptstr. 100 St. 15-24 St.
Ordn. 100 St. 24-30
St. 30-35 St. 35-40
St. 40-45 St. 45-50
St. 50-55 St. 55-60
St. 60-65 St. 65-70
St. 70-75 St. 75-80
St. 80-85 St. 85-90
St. 90-95 St. 95-100
St. 100-105 St. 105-110
St. 110-115 St. 115-120
St. 120-125 St. 125-130
St. 130-135 St. 135-140
St. 140-145 St. 145-150
St. 150-155 St. 155-160
St. 160-165 St. 165-170
St. 170-175 St. 175-180
St. 180-185 St. 185-190
St. 190-195 St. 195-200
St. 200-205 St. 205-210
St. 210-215 St. 215-220
St. 220-225 St. 225-230
St. 230-235 St. 235-240
St. 240-245 St. 245-250
St. 250-255 St. 255-260
St. 260-265 St. 265-270
St. 270-275 St. 275-280
St. 280-285 St. 285-290
St. 290-295 St. 295-300
St. 300-305 St. 305-310
St. 310-315 St. 315-320
St. 320-325 St. 325-330
St. 330-335 St. 335-340
St. 340-345 St. 345-350
St. 350-355 St. 355-360
St. 360-365 St. 365-370
St. 370-375 St. 375-380
St. 380-385 St. 385-390
St. 390-395 St. 395-400
St. 400-405 St. 405-410
St. 410-415 St. 415-420
St. 420-425 St. 425-430
St. 430-435 St. 435-440
St. 440-445 St. 445-450
St. 450-455 St. 455-460
St. 460-465 St. 465-470
St. 470-475 St. 475-480
St. 480-485 St. 485-490
St. 490-495 St. 495-500
St. 500-505 St. 505-510
St. 510-515 St. 515-520
St. 520-525 St. 525-530
St. 530-535 St. 535-540
St. 540-545 St. 545-550
St. 550-555 St. 555-560
St. 560-565 St. 565-570
St. 570-575 St. 575-580
St. 580-585 St. 585-590
St. 590-595 St. 595-600
St. 600-605 St. 605-610
St. 610-615 St. 615-620
St. 620-625 St. 625-630
St. 630-635 St. 635-640
St. 640-645 St. 645-650
St. 650-655 St. 655-660
St. 660-665 St. 665-670
St. 670-675 St. 675-680
St. 680-685 St. 685-690
St. 690-695 St. 695-700
St. 700-705 St. 705-710
St. 710-715 St. 715-720
St. 720-725 St. 725-730
St. 730-735 St. 735-740
St. 740-745 St. 745-750
St. 750-755 St. 755-760
St. 760-765 St. 765-770
St. 770-775 St. 775-780
St. 780-785 St. 785-790
St. 790-795 St. 795-800
St. 800-805 St. 805-810
St. 810-815 St. 815-820
St. 820-825 St. 825-830
St. 830-835 St. 835-840
St. 840-845 St. 845-850
St. 850-855 St. 855-860
St. 860-865 St. 865-870
St. 870-875 St. 875-880
St. 880-885 St. 885-890
St. 890-895 St. 895-900
St. 900-905 St. 905-910
St. 910-915 St. 915-920
St. 920-925 St. 925-930
St. 930-935 St. 935-940
St. 940-945 St. 945-950
St. 950-955 St. 955-960
St. 960-965 St. 965-970
St. 970-975 St. 975-980
St. 980-985 St. 985-990
St. 990-995 St. 995-1000

Hypotheken-Darlehen.
An- und Verkauf von Liegenschaften.
Telep. 1188. Ernst Weiner, C 1, 17.

Die
„Berliner Börsen-Zeitung“
anerkannt bestunterrichtetes und meist verbreitetes
Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung,
12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement
auf das 1. Quartal 1901 ein. — Das am 1. Sep-
tember in 7. Auflage begonnene Sammelwerk
Deutsches Banquier-Buch
wird im neuen Quartal in bekannter Weise weiter
geführt; die bisher erschienenen Bogen können, da
der Vorrath im Wesentlichen erschöpft ist, nur noch
unvollständig in Einzel Exemplaren, zum Ersatz für
verloren gegangene, geliefert werden. 72484
Probennummern werden auf Wunsch für die Dauer
von 8 Tagen gern gesandt, jedoch nur direct von der
Expedition
Berlin W., Kronenstrasse 37.

Das
amerikanische
Feinste in
Punsch-Essenzen
der renommierten Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf.
in Köln
empfehlen in allen Sorten
A. Kuhny,
Lammystrasse 15
Telef. 324.

Internationale Transporte
SCHENKER & Co.
Centrale
Kenthorgasse 17
WIEN
Reisebureau
1, Schottenring 3
Agentur der
französischen Ostbahn, Paris-Lyon-Mittelmeerbahn,
Orleansbahn und Midi.
General-Agentur für die königl. bayer. Staatseisenbahnen.
General-Agentur der orient. Eisenbahnen.
FILIALEN:
Adrianopel
Aia
Antwerpen
Brüssel
Bukarest
Budapest
Constantinopel
Bedegagh
Eger
Flume
Hamburg
Lindau
London
München
Nürnberg
Passau
Philippopol
Prag
Rotterdam
Salonique
Schönbrunn
Sophia
Steinschannau
Tetschen
Triest
MANNHEIM,
Binnenhafen. 48787

N. 100.000. — W.
kommen zur Ausziehung in der
IX. großen Badener Lotterie
zu Sylvester 1900.
haben Zettel bis 22, 30.000 Mk.
Bote & L., 11 St. 10.
25 St. 25 Mk. bei 68100
Carl Göb, Reberhandlung u.
Bankgeschäft, Marktplatz 1/23.

P. & H. Edelmann Nachf.
D 4, 2.
Glückkörper
ausreichende 70250
LEUCHTKRAFT
und
RALTBARKEIT
Preisreduktion!
In. La. p. 94, 40 Pf. Dsd. M. 450
In. La. .. 90 350

Dr. Richard Fischers Kurhaus
für Nerven- u. Geisteskrankh.
Privat-Hell- u. Pflegenanstalt
Neckargemünd bei Heidelberg.
Comfortabel eingerichtete
Heilanstalt. Gegründet 1888.
In schönster Lage des
Neckarthales, in unmittel-
barer Nähe des Waldes und
ausgestattet nach allen An-
forderungen der modernen
Psychiatrie. 54879

Punschessenz
von Wassermann & Herschel, Mannheim garantiert
rein aus Arae, Rum oder Portwein bereitet
Niederlage bei: Carl Friede, Bauer, U 1, 19, Adolf
Burger, S 1, 5, Wih. Becker, Mühlstr. 77, Theod. von
Eichstedt, Grentsch & Herrschler, vorm. Heidenreich,
J. G. Haaf, G 2, 16, Jacob Harter, S 3, 15, Peter Herr-
degen, U 3, 15, Wih. Horn, D 5, 12, Carl Hirschelmer,
D 6, 6, M. Kropp Nachfolger, N 4, 7, Louis Locher,
E 1, 1, Theod. Michel, K 3, 17, R. Trausler, Jacob
Uhl, M 2, 9, Joh. Ziegler, Trautstrasse 21, Ferner in
Neckenheim: Aug. Jericho. 71192

Gratulations-Karten
in reichster Auswahl bei
71047
Wih. Richter,
C 1, 7.

Wer rasch, billig und gut kochen will, verwende die
Maggi zum Würzen,
Gemüse- u. Kraftsuppen,
Bouillon-Kapseln,
Gluten-Kakao.
Etwas vorräthig bei: Nic. Straß, 2. Courstr. 11. 72940

Cognac Albert Buchholz
Anerkannt vorzüglichste Marke.
Laut reichsamtl. Statist. grösste Weinbrennerel
im deutschen Zollgebiet. 72790
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Jeder Arzt empfiehlt
Plasmon-Cacao,
Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Zwieback,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Puddingpulver.
Höchster Nährwerth!
Feinster Geschmack!
Erhältlich in Apotheken,
Drogerien, Delikatessen-
Handlungen etc. 72222

B
Brauereien,
Brennereien,
Mineralwasser-,
Limonaden- und
Eis-Fabrikanten,
Weinbändler,
Bierverleger,
Wirt. usw.
kurzum alle Fachleute sowie An-
gestellte obengenannter Betriebe
müssen, um sich vor Schaden im
Geschäftsbetrieb und Nachteile im
Betriebe zu bewahren, unbedingt
„Die Quelle“ lesen!
„Die Quelle“, General-Anzeiger für
die gesamte Getränke-Industrie
berichtet in erschöpfender Fülle
über alles Wissenswerte im Fach
und verfügt über ein allseitiges
technisches u. wissenschaftliches
Material. Abonnement vierteljähr-
lich per Post (No. 6340) a Zeitungs-
Preisliste) nur Mk. 1.50
Probe-Nummern kostenlos. 71781
Verlag von
C. Gayer, Hofflieferant, Düsseldorf.

Baader & Lipp
N 4, 14
Rechts-Consulenten und Liegenschafts-Agenten
empfehlen sich unter Zusage prompter und
gewissenhafter Besorgung aller Aufträge. 64266

Wir verkaufen gegen
mäßige Vergütung
Fräcke.
Engelhorn & Sturm.
40793

Herzenswunsch!
aller Damen ist ein paries, reines
Weißt, reines, jugendliches
Küßchen, weisse, unversehrte
Haut u. blendend schöner Teint.
Man würde sich daher mit:
Radebeuler L. Harnlich-Salbe
Bergmann & Co. Haderb.-Treppen
Schwarzwald-Str. 10
4 St. 30 Pf. bei: Apth. Schellen-
berg, Mühlentorplatz, Apotheker
Brenner, Sternstr. C. 10.
E. 1, 16, Ernst Sellinger, Schöneberg-
str. 49/50
C. 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10, 10,
H. Krupp Nachf., N 2, 7,
Th. von Eichstedt, W. 10, 10, 10,
rothen Kreuz. 71781

Wir haben...
Fräulein,
das gewandt auf der Reinigen Schindmaschine ist und verleiht
Hemden, Hemden, Hemden
Oberhemden mit Schindmaschinen sind zu richten an
Wayß & Freitag, A.-G.,
Neustadt a. S. 72906

Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden
längsten Haarwuchs des Gesichts
und der Arme ohne u. Schmerz
mit einem Glas Mk. 1.50. Zu
haben bei
72904
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Medizinische u. reines Arae,
gegründet 1888.

Keine Zähne
und Wurzeln sollen mehr ausgezogen werden. Kräfte und
schmerzende Zähne werden geheilt und mit Gold, Platin, Silber
oder Emaille gefüllt. Keine
Ideal-Kronen D.-R.-P.
sind der schönste, schmerzlose und haltbarste Zahnersatz ohne
Blatten und Zehen, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.
Künstlichen Zahnersatz in Goldfüllung, Brückenarbeit,
Aluminium und Kunstzähne etc.
Dentist Mosler
O 3, 10. Im Heckel'schen Hause, O 3, 10.
Elektrische Einrichtung zum Plombieren, sowie alle
Arten des Mundes. 62281

Torfbriketts!
Mit diesem Brennmaterial erzielt man in Wohnhäusern
Bureau u. L. v. eine angenehme kühle Luft.
Haupt-Niederlagen:
Carl Schilling, Redar-Viertel, Dammstr. 2.
Friedr. Schmidt, Jr., Schwinger, Dorfstr. 100.
Johann Traub, Städtel, Lindenberg, Gontardstr. 100.
Verkaufsstellen:
In allen besseren Detailgeschäften. 62281
Bruch-Brikettes
billigt abgegeben.

Geschäftshaus
mit vorhandenem, sehr rentablen, renommierten, eingeführten
Geschäft in sehr guter Lage Mannheims, unter äußerst
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten an die Expedition dieses Blattes erbeten
unter Nr. 71011.

Loose der Freiburger Geld-Lotterie à Mk. 3. — sind zu beziehen durch die Expedition ds. Blattes.
Für 10 Pfg. Portozuschlag erfolgt Franco-Zusendung.